

# Weingut „Lehenhof“ Fraude und Karl Ditz

## *Klima & Lagen:*

*Die Weine aus der Region Krems gehören zu den besten Österreichs, besonders der Grüne Veltliner und der Rheinriesling.*

*Der Grüne Veltliner ist ein wunderbar würziger, blumiger und rassischer Wein. Fraude und Karl Ditz erzeugen aus dieser Rebsorte Spitzenweine von hoher Qualität. Ihre Rheinrieslinge wiederum haben eine hochfeine Blume, sind rassig und bekommen bei Lagerung ein ausgeprägtes Flaschenbukett, das ihren Wert noch zusätzlich erhöht.*

*Die Kremser Rieden – Goldberg, Kremsleithen, Sandgrube und Weinzierlberg – sind Spitzenlagen der Region. Unter ihnen galt die Sandgrube als die klassische Riede des Kremser Weines. Sie war schon am Beginn des 13. Jahrhunderts für die ausgezeichnete Qualität bekannt und bringt mit ihrer mäßigen Hangneigung nach Süden Idealbedingungen für den Weinbau – besonders Chardonnay und Gelber Muskateller gedeihen prächtig. Seit fast 30 Jahren werden mit Merlot, Zweigelt und Cuvee (Zweigelt-Merlot) auch Spitzenrotweine gekeltert. Prädikatsweine wie Trockenbeerenauslese, Beerenauslese und Ausbruch sind weit über die Grenzen hinaus bekannt.*

## *Tradition & Weinbau:*

*Die Wurzeln des Lehenhofes reichen bis zur Babenberger-Zeit in die Geschichte Österreichs zurück. Um 1300 belehnte Albrecht I. zwanzig seiner treuesten Gefolgsleute mit Auwäldern, Ackerland, Obst- und Weingärten in und um Weinzierl (damals vor den Toren der Stadt Krems, heute als Stadtteil dazugehörig). 1340 bestätigte Albrecht II. diese Rechte. Bereits damals schon wurden von den „Zwanzig Lehnern“, die einfache Bauern waren, die Weinberge bewirtschaftet und Wein gekeltert.*

*1923, also 600 Jahre später, wurden die Güter auf die einzelnen Lehner aufgeteilt. Heute sind von der Zwanzig-Lehner-Gemeinschaft nur drei Lehenhöfe übriggeblieben, darunter der Hof von Fraude und Karl Ditz, mit so berühmten Lagen wie Sandgrube oder Weinzierlberg.*

*Der mit viel Liebe renovierte Wirtschaftshof vermittelt Gediegenheit, und die Gewölbe der Betriebsräume sind Zeugen der Beständigkeit. Wie der Gutshof sind auch die Weingärten in jahrhundertlangem Familienbesitz, und Fraude und Karl Ditz sind bemüht, diese Tradition weiterzugeben.*

*Karl Ditz hat hauptsächlich den hauptsächlich landwirtschaftlichen Betrieb 1978 von seinen Eltern übernommen und hat sich vollkommen auf den Weinbau spezialisiert. Unterstützt wurde er dabei von Anfang an von seiner Gattin Fraude.*

*Seit vielen Jahren werden auch Edelbrände destilliert, welche, ganz wie die Weine, großen Anklang finden. Davon zeugen auch die zahlreichen Medaillen und Auszeichnungen, die die Destillate bei internationalen Verkostungen und Messen gewinnen konnten. Für die Familie Ditz zählt vor allem die Qualität ihrer Produkte, und das schmeckt man bei jedem Tropfen ihres weit gefächerten Angebotes.*